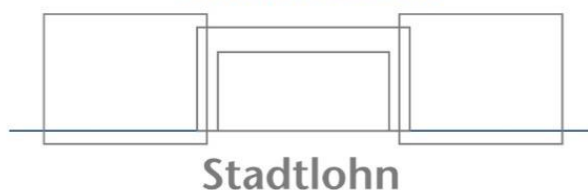


GESCHWISTER-SCHOLL- GYMNASIUM



Geschwister-Scholl-Gymnasium – Kreuzstraße 56-60 – 48703 Stadtlohn

Unser Medienkonzept

(Stand Juni 2020)

Vorwort

Es gehört zu unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag, die Kompetenzen der Schüler*innen auch im Bereich des Lernens mit digitalen Medien bestmöglich aufzubauen und weiter zu entwickeln, damit sie für das Leben und Arbeiten in der digitalen Welt gut vorbereitet sind. Dabei stehen immerzu die Bedürfnisse der Schüler*innen im Mittelpunkt. Technik um der Technik willen ist nicht das Ziel: Digitales Lernen geschieht dort, wo es pädagogisch sinnvoll ist.

Damit wir diesem Auftrag gerecht werden, muss in den unterschiedlichen Dimensionen Schulentwicklung betrieben werden. Ausgangspunkt sind dabei die drei klassischen Bereiche der Schulentwicklung: Unterrichtsentwicklung, Organisationsentwicklung und Personalentwicklung. Diese werden in der Literatur und durch die Schulaufsicht um die beiden Dimensionen Technologieentwicklung und externe Kooperationsentwicklung ergänzt, denn die komplexen Schulentwicklungsprozesse im Rahmen des Lernens mit digitalen Medien erfordern sowohl eine passgenaue IT-Ausstattung als auch eine neue Kooperationskultur mit dem Schulträger und weiteren externen Partnern.

Wir haben unser Medienkonzept deshalb nach der Formulierung von Leitzielen in diese fünf genannten Facetten von Schulentwicklung (Unterrichtsentwicklung, Organisationsentwicklung, Personalentwicklung, Kooperationsentwicklung mit externen Partnern und Technologieentwicklung) gegliedert und um die Aspekte Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung ergänzt.

Das vorliegende Medienkonzept ist in einem intensiven Arbeits- und Entwicklungsprozess der drei schulischen Gremien Schülervertretung, Elternpflegschaft und Lehrerkonferenz entstanden. Alle Gremien haben Mitglieder in den Digitalisierungszirkel unserer Schule entsandt, um mit der Schulleitung und unserem Generalisten für das Lernen mit digitalen Medien ihre Expertise und ihre Anforderungen an die Schulentwicklung unter den Bedingungen des digitalen Wandels einzubringen.

In diesem Sinne orientiert sich das schulische Medienkonzept am Schulprogramm, ganz besonders am pädagogischen Leitbild „Gemeinsam Schule Gestalten“ (Arbeitstitel), denn Entwicklung von Schule gelingt nur durch das gleichsinnige Handeln des Kollegiums unter aktiver Mitgestaltung der Eltern sowie der Schüler*innen.

Damit das Medienkonzept ein sinnvolles und praxisnahes Instrument zur Unterrichts- und Schulentwicklung bleibt, unterliegt es an unserer Schule einem stetigen Entwicklungs- und Evaluationspro-

zess, der ebenfalls vom Digitalisierungszirkel gesteuert wird. Jeweils im Februar soll in den geraden Jahren unser Medienkonzept reflektiert und fortgeschrieben werden.

1. Fächerübergreifende Zielsetzungen

Die fächerübergreifenden Zielsetzungen sind gemeinsam mit Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen entstanden:

1. Wir wollen parallel zu unserem im Schulprogramm verankerten Leitbild (Arbeitstitel: „GSG – **G**emeinsam **S**chule **G**estalten“) zusammen mit Lehrkräften, Mitschüler*innen und Eltern unsere Schüler*innen auf die Anforderungen einer digitalisierten Gesellschaft vorbereiten.
2. Wir schätzen an unserer Schule den Einsatz von analogen Medien wie Heften und Büchern genauso wie das Unterrichten mit digitalen Medien. Die Qualität des Unterrichts ist unsere Richtschnur.
3. Wir gestalten die Prozesse, die das digitale Lernen mit sich bringt, als Querschnittsaufgabe aller Bereiche unserer Schule.
4. Wir beobachten aktiv die veränderte Mediennutzung unserer Schüler*innen und sehen es als zentrale Aufgabe, sie zu befähigen, kritisch mit digitalen Medien umzugehen.
5. Wir machen unseren Schüler*innen die Möglichkeiten der Strukturierung, welche die Digitalität mit sich bringt, transparent und befähigen sie, Strukturen auch für ihre Lernprozesse nachhaltig nutzen zu können.
6. Wir fördern unsere Schüler*innen, selbst aktiv, partizipativ und kollaborativ mit digitalen Medien zu arbeiten, sodass sie von vornehmlich digital Konsumierenden immer mehr zu digital Produzierenden werden.
7. Wir erziehen unsere Schüler*innen dazu, die digitalen Medien reflektiert und sozial verantwortlich zu nutzen.
8. Wir sensibilisieren unsere Schüler*innen für Fragen der Datensicherheit und den Umgang mit persönlichen Daten.
9. Wir erziehen unsere Schüler*innen im Bereich der Mediennutzung zu ressourcenschonendem Verhalten.

2. Unterrichtsentwicklung

Die Unterrichtsentwicklung richtet sich im Hinblick auf die erfolgreiche Vermittlung von Medienkompetenzen nach dem Medienkompetenzrahmen NRW¹. Dieser ist in sechs zentrale Kompetenzbereiche (1. Bedienen und Anwenden, 2. Informieren und Recherchieren, 3. Kommunizieren und Kooperieren, 4. Produzieren und Präsentieren, 5. Analysieren und Reflektieren, 6. Problemlösen und Modellieren) mit insgesamt 24 Teilkompetenzen gegliedert und stellt auch die Leitlinie für die Kernlehrpläne der Fächer dar.

Unsere Aufgabe ist es, die schulinternen Lehrpläne in den Unterrichtsfächern gemäß den Vorgaben des Medienkompetenzrahmens weiterzuentwickeln. Es gilt daher, die Teilkompetenzen in den schulinternen Curricula abzubilden, um die Vermittlung derselben schließlich konsequent und gleichsinnig zu erreichen. Dabei wird gerade in der Erprobungsstufe intensiv an die in der Grundschule bereits erworbenen Kompetenzen angeknüpft, um die Schüler*innen im Sinne einer spiralcurricularen Ver-

¹ <https://medienkompetenzrahmen.nrw/medienkompetenzrahmen-nrw/>

mittlung von Medienkompetenz optimal zu fordern und zu fördern. In Zukunft wollen wir die Möglichkeiten der Digitalisierung darüber hinaus auch für die Diagnose und die individuelle Förderung unserer Schüler*innen verstärkt nutzen.

In Bezug auf die informatische Grundbildung und Nutzung medialer Gestaltungsmöglichkeiten ist zum einen darauf zu achten, dass Schüler*innen unabhängig von der Zuschreibung von Geschlechterrollen entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten und Interessen angesprochen und gefördert werden. Zum anderen sollen sich die Schüler*innen damit auseinandersetzen, inwieweit Medienangebote geschlechtsspezifisch ausgerichtet sind und Geschlechterklischees verstärken.

Digitale Medien wie z. B. Smartphone, Computer und Tablet sind ein selbstverständlicher Bestandteil der Lebenswelt unserer Schüler*innen. Ein sicherer, verantwortungsvoller, zielgerichteter und kritischer Umgang mit Medien ist dabei unerlässlich. Vor diesem Hintergrund kommt dem Lernen mit und über digitale Medien ein bedeutender Stellenwert zu. Die Potentiale des Lernens mit und über digitale Medien liegen in einer handlungs- und kompetenzorientierten Umsetzung eines individualisierten und schüleraktivierenden Unterrichts durch kollaboratives Lernen, kommunikatives Handeln und kritisches Denken. Diese Auseinandersetzung ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass Schüler*innen sowohl als Konsumierende als auch als Produzierende eine kritisch-reflektierende Haltung einnehmen bzw. wahren können.

Lernen mit digitalen Medien

Analoges Lernen hat bei uns weiterhin seinen Wert! Wir nutzen die mit der Digitalisierung verbundenen pädagogischen und technologischen Entwicklungen allerdings dort aktiv, wo sie unterrichtlich wirksam und lernförderlich sind. Keinesfalls soll eine Digitalisierung des Analogenen erfolgen, sondern unsere Lernkultur mit den Möglichkeiten der Digitalisierung erweitert werden – hin zu einem kollaborativen und eigenaktivem Lernen, das umso besser gelingt, je kompetenter die Schüler*innen im Umgang mit den Medien z. B. im Hinblick auf die Bedien- und Methodenkompetenz sind.

Das Fach Informatik

Das Fach Informatik ist in besonderer Weise geeignet, medienbezogene informatische Kompetenzen der Schüler*innen zu fördern. Es kann im Rahmen einer MINT-AG, im Wahlpflichtbereich II im Rahmen des Konzeptes *MPI* (zukünftig *Angewandte Informatik*) oder als Grund- und Leistungskurs in der Sekundarstufe II gewählt werden.

Neben diesem Wahlpflichtangebot erwerben ab dem Schuljahr 2021/2022 alle Schüler*innen flächendeckend informatische Kompetenzen in dem neuen Pflichtfach Informatik in der Erprobungsstufe. Inhaltlich werden dabei elementare Kompetenzen im Programmieren erworben. Daneben werden die an unserer Schule bislang vermittelten Aspekte im Fach ITG (Informationstechnische Grundbildung) dann innerhalb des Faches Informatik verortet.

Für die spiralcurriculare Arbeit ist dabei von zentraler Bedeutung, dass das Fach Informatik bereits in der Klasse 5 erteilt wird, da somit die fachbezogene Vermittlung der Teilkompetenzen des Medienkompetenzrahmens eine verlässliche gemeinsame Grundlage erhält. Denn die Kernlehrpläne weisen teilweise für den Bereich der Stufen 5 und 6 bereits komplexe Vorgaben für das Lernen mit digitalen Medien auf, die ohne Grundbildung entsprechende Unterrichtsvorhaben nur mit großem Zeitaufwand realisieren lassen. Neben diesem zwingenden Grund ist es sinnvoll, mit dem Fach Informatik in Klasse 5 zu starten, um an die in der Grundschule erworbenen informatischen Kompetenzen anzuknüpfen. Die Grundschulen haben mit dem Medienkompetenzrahmen die gleiche Grundlage wie die weiterführenden Schulen und haben bereits eine enge Zusammenarbeit angeregt, von der wir uns erhoffen, die wichtige Gelenkstelle in jeder Schülerbiographie, den Übergang von der Grundschule

zur weiterführenden Schule, noch besser zu gestalten. Die konkrete Zusammenarbeit startet im Herbst 2020.

Inhaltlich soll das Fach Informatik gerade auch informatische Medienkompetenzen fördern und somit für alle Schüler*innen einheitliche Voraussetzungen für unsere als Querschnittsaufgabe konzipierte Medienbildung schaffen. Das schulinterne Curriculum für Informatik beschreibt vier Schwerpunkte als verbindliche Kernbestandteile des Unterrichts. Zunächst sollen die Schüler*innen elementare Kenntnisse (Durchführen des Anmeldeverfahrens, Wahl eines geeigneten Passwortes, Speichern von Dateien, Hauptbestandteile von Rechenanlagen und ihre Funktion bei der Datenverarbeitung, EVA-Prinzip) erwerben. Weiterhin geht es um die Vermittlung von Nutzungs- und Gestaltungs Kompetenzen. Dabei gilt es, die gesamte Spannweite grundlegender Softwareanwendungen abzudecken und einfache Programmierwerkzeuge anwenden zu lernen. Im Fokus stehen daher das Textverarbeitungsprogramm Word, das Präsentationsprogramm PowerPoint und das Tabellenkalkulationsprogramm Excel und sowie das Programmierwerkzeug Scratch. Zudem ist das 10-Finger-Tast Schreiben von Anfang an am Computer zu erarbeiten und die weiteren Unterrichtsvorhaben begleitend zu üben.

Ziele sind ein verantwortlicher Umgang mit dem Computer, die effiziente Nutzung des Computers als Arbeitsmittel und der Erwerb grundlegender informatischer Kompetenzen. Sobald die Kernlehrpläne für das Pflichtfach Informatik in der Erprobungsstufe vorliegen, wird der bisherige schulinterne Lehrplan weiterentwickelt.

Lernen über digitale Medien

Wir verstehen unseren Erziehungsauftrag vor dem Hintergrund der Digitalisierung so, dass wir am Geschwister-Scholl-Gymnasium unsere Schüler*innen umfassend befähigen, das eigene Medienhandeln kritisch zu reflektieren und sozial verantwortlich zu nutzen. Wichtig ist uns, dass unsere Schüler*innen für einen selbstbestimmten und verantwortungsvollen Umgang mit persönlichen Daten sensibilisiert werden und am GSG die Kompetenzen erwerben, die dafür nötig sind.

Im Sinne des pädagogischen Leitbildes unserer Schule kommt den Medienscouts eine besondere Bedeutung im Kontext des Lernens über digitale Medien zu, denn sie sind Expert*innen für digitale Medien in ihren Lebenswelten: Die AG Medienscouts, die aus Schüler*innen und zwei Beratungslehrer*innen besteht, plant und führt aktuelle Projekte für ihre Mitschüler*innen zu relevanten Themen im Bereich Medien durch. Sie unterstützt die Schülerschaft im Umgang mit Themen wie z. B. Internet und Sicherheit (z. B. sichere Passwörter, Urheberrecht), soziale Netzwerke (z. B. Snapchat, Instagram, Facebook), Handy/Smartphone (u. a. in Bezug auf den Umgang mit WhatsApp-Klassenchats), Cybermobbing und Computerspiele. Die Veranstaltungen tragen dazu bei, den Bereich „Analysieren und Reflektieren“ des Medienkompetenzrahmens an unserer Schule mit Leben zu füllen. Dabei kommt dem Peer-to-Peer-Ansatz eine zentrale Rolle zu, da die Medienscouts sowohl regelmäßig als auch bei Bedarf in die Klassen gehen, um präventiv über Chancen und Gefahren zu informieren, bzw. um zu helfen, dass konkrete Konflikte bearbeitet werden. Zudem geben sie ihr Wissen auch innerhalb einer Themenwoche in der Jahrgangsstufe 6 unter dem Motto „Online? – Aber sicher!“ an ihre Mitschüler*innen weiter.

Die Aus- und Fortbildung der Scouts erfolgt sowohl schulintern durch die bereits langjährig aktiven Scouts und ihre Beratungslehrer*innen als auch durch jährliche Veranstaltungen der Landesanstalt für Medien NRW (LfM). So erweitern die Medienscouts ihre eigenen Medienkompetenzen und bauen entsprechendes Wissen, Handlungsmöglichkeiten sowie Reflexionsvermögen für eine sichere, kreative, verantwortungsvolle und selbstbestimmte Mediennutzung auf.

3. Organisationsentwicklung

Neben der pädagogischen Arbeit nutzen Lehrkräfte und Schüler*innen digitale Möglichkeiten und Werkzeuge auch für Organisations- und Verwaltungstätigkeiten. Dabei sind der Datenschutz und weitere rechtliche Aspekte durchgängig zu beachten. So werden alle persönlichen Daten von Lehrkräften und Schüler*innen konform mit den geltenden rechtlichen Vorgaben verarbeitet. Fragen des Datenschutzes werden bei medienkonzeptionellen Fragestellungen immer berücksichtigt, z. B. bei den Möglichkeiten der Einbindung mobiler Endgeräte.

Folgende digitale Arbeits- und Kommunikationsformen sind bereits implementiert:

Homepage

Die schuleigene Homepage dient als Informationsmedium für Schüler*innen, Eltern, Kolleg*innen sowie externe Besucher. Auf der Homepage werden neben aktuellen Berichten über Schulaktivitäten zum Beispiel auch Termine und Klausurpläne, schulinterne Konzepte und viele nützliche Informationen zum Schulalltag veröffentlicht. Die Schulhomepage wird darüber hinaus aus dem Anspruch auf Vollständigkeit und Aktualität stetig überarbeitet: In regelmäßigen Abständen wird der Internetauftritt der Schule mit einer Teilgruppe der Schulkonferenz aus Vertretern der Lehrkräfte, der Eltern und der Schülerschaft für die Bedürfnisse der unterschiedlichen Nutzer optimiert.

Pädagogisches Netzwerk IServ

Für die digitale Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Schüler*innen und Lehrkräften nutzen wir den Schulserver IServ sehr aktiv als pädagogisches Netzwerk. Durch die einfache und sichere Nutzung fördern wir damit auch den selbstständigen und selbstverständlichen Umgang mit digitalen Medien, der zu einer Erleichterung des Arbeitsalltages aller Mitglieder führt. Über die digitale Kommunikation hinaus ermöglicht IServ zum Beispiel auch die Verwaltung von Terminen, Stunden- und Vertretungsplänen.

Kommunikation mit Eltern über „Elternnachricht“

Neben vielen Angelegenheiten, die am besten persönlich besprochen werden, fallen in der Schule immer auch viele sachliche Informationen an. Diese können Erziehungsberechtigte an unserer Schule direkt per E-Mail über die Anwendung „Elternnachricht.de“ erhalten und bestätigen.

Eltern schätzen den direkten unkomplizierten Kontakt zur Schule sehr, weil sie auf diese Weise zuverlässig informiert werden und alle wichtigen Informationen an einem Ort versammelt sind. Vertrauliche Mitteilungen sowie Dokumente, die die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten aufweisen müssen, werden selbstverständlich über die herkömmlichen Kommunikationswege übermittelt.

Außerdem reduzieren wir unseren Papierverbrauch enorm und gewinnen wichtige Zeitressourcen für den eigentlichen Unterricht, da das Verteilen von Elternbriefen sowie das Einsammeln von Rückmeldungen entfällt.

Zuständigkeiten

Um eine funktionierende IT-Umgebung zu gewährleisten, haben wir eine Struktur der Zuständigkeiten und Ansprechpartner entwickelt, die wir zu Beginn jeden Schuljahres aktualisieren:

Folgende Zuständigkeiten gelten zurzeit an unserer Schule:

- | | |
|---|-----------------------------|
| 1. Generalist für das Lernen mit digitalen Medien | Herr Oelerich |
| 2. Allgemeine Netzwerk-, Hardware- oder Softwarestörungen | Herr Ratering |
| 3. IServ-Anliegen | Frau Schweers / Herr Twents |
| 4. Mobile Medieneinheiten | Herr Cohausz |
| 5. Erprobung von IPad-Klassensätzen | Frau Girmann |
| 6. Ansprechpartner von Seiten des Schulträgers
(Vgl. „5. Kooperationsentwicklung mit externen Partnern“) | Herr Heumer |

Die Störungsmeldungen von Seiten des Kollegiums werden direkt über das IServ-Modul „Störungsmeldung“ an die entsprechenden Ansprechpartner*innen gerichtet.

In dem Netzwerk „Zukunftsschulen NRW“ tauschen wir uns mit zahlreichen Partnerschulen regelmäßig über Fragen der Organisationsentwicklung aus, um unsere administrativen und pädagogischen Vorgänge im Bereich der Digitalisierung zu optimieren bzw. zu innovieren.

4. Personalentwicklung

Mit der kontinuierlichen Digitalisierung der Gesellschaft geht ein erweiterter Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule einher. Viele Lehrkräfte wünschen sich deshalb eine Professionalisierung für das Lernen mit und über Medien. Dabei sind die Bedarfe sehr unterschiedlich: Während die einen sich im Bereich datenschutzrechtlicher Fragestellungen weiterbilden wollen, gibt es auch fachdidaktische und informatische Bedarfe. Neben Angeboten des staatlichen Fortbildungssystems kommt bei uns der Schulebene die zentrale Rolle der Fortbildung zu. So ist die Digitalisierung unser aktuelles Schwerpunktthema in der schulinternen Lehrerfortbildung: Nachdem im Dezember 2018 eine grundsätzliche Auseinandersetzung mit dem Medienkompetenzrahmen im Kollegium stattgefunden hat, standen die beiden Fortbildungstage im Schuljahr 2019/2020 unter theoretischen und praktischen Fragestellungen im Kontext digitalisierter Lehr- und Lernprozesse.

Bedingt durch die Heterogenität des Kollegiums und die unterschiedlichen Vorerfahrungen im Umgang mit digitalen Medien ist eine Binnendifferenzierung der Fortbildungsinhalte unerlässlich. Die Fortbildungsbedarfe im Bereich des digitalen Wandels werden unserem Fortbildungskonzept gemäß in regelmäßigen Abständen abgefragt. Auf der Basis dieser Erhebung haben wir das Angebot individuell wählbarer Module und Workshops im Rahmen schulinterner Lehrerfortbildungen verstärkt. Damit verbunden haben wir die Einführung eines Multiplikatorensystems, bei dem das Kollegium im Rahmen von Kleingruppenschulungen von der Expertise einzelner Lehrkräfte profitieren kann. Im Digitalisierungszirkel wird außerdem darüber diskutiert, wie und wo wir Oberstufenschüler*innen als Experten für den Umgang mit digitalen Medien einladen können, z. B. bei der Nutzung eines Tablets als zentralem Speicher von unterrichtlichem Wissen oder bei der Nutzung von Werkzeugen zum Filmschnitt.

Für die Gestaltung vornehmlich informatischer Unterrichtsszenarien haben wir im Schuljahr 2019/2020 zwei Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung Informatik eingestellt. Außerdem bereiten wir uns auf die Einführung des Pflichtfaches Informatik in der Erprobungsstufe vor, indem wir die Anmel-

derung zweier Lehrkräfte für einen Zertifikatskurs für das Fach Informatik in der Sekundarstufe I unterstützen.

5. Kooperationsentwicklung mit externen Partnern

Stadt Stadtlohn als Schulträger

Wir profitieren von einer engen Kooperation mit der Stadt Stadtlohn als Schulträger. In einem konstruktiven und vertrauensvollen Umgang erarbeiten Schulträger und Schule kontinuierlich gemeinsame Zukunftsperspektiven für das Lernen mit digitalen Medien. Die Schule beschreibt dabei ihre Bedarfe, um die in den Curricula intendierten digitalen Unterrichtsvorhaben in ihrer Bildungs- und Erziehungsarbeit, insbesondere im Unterricht konsequent umsetzen zu können, während der Schulträger die dafür notwendige komplexe und funktionstüchtige IT-Ausstattung sicherstellt. Gemäß dem Medienentwicklungsplan stellt die Stadt Stadtlohn also technische und finanzielle Ressourcen zur Verfügung, die die Schule zur wirksamen Erfüllung ihres Bildungsauftrages nutzt.

Zwischen dem Schulträger und der Schule sind außerdem Vereinbarungen zum Support getroffen worden, denen zufolge die Schule den First-Level-Support übernimmt und der Schulträger darüber hinausgehende Maßnahmen koordiniert.

Weitere Kooperationspartner

Die Angebote der Medienberatung NRW, z. B. aktuelle Informationen und hilfreiche Publikationen, werden aktiv genutzt. Auch die Medienberater, die zu unserem zuständigen Kompetenzteam gehören, unterstützen uns durchgängig bei der Klärung von Einzelfragen und fungieren als Referenten für schulinterne Lehrerfortbildungen.

Ein weiterer wichtiger Partner ist das kommunale Medienzentrum des Kreises Borken, mit dem wir v. a. im Bereich der Anwendungen EDMOND NRW und BIPARCOURS kooperieren.

Schon lange ist das Lehren und Lernen in der digitalen Welt zentrales Thema des regionalen Bildungszentrums im Kreis Borken. Hier nutzen wir gerade auch die regelmäßig stattfindenden Bildungskonferenzen für eine intensive Zusammenarbeit.

Für verschiedene Präventionsmaßnahmen kooperieren wir außerdem mit der Kreispolizeibehörde Borken, so z. B. im thematischen Rahmen von „Datenschutz“ und „Recht am eigenen Bild“.

Weil wir die Effektivität der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kooperationspartnern inzwischen sehr schätzen, wollen wir diese in Zukunft noch weiter ausbauen und auch die Kooperation mit anderen Schulen aus der Region sowie unseren Netzwerkpartnern von „Zukunftsschulen NRW“ intensivieren.

6. Technologieentwicklung

An unserer Schule ist bereits eine Vielzahl von Räumen mit digitalen Geräten ausgestattet. Wir streben für die Zukunft eine möglichst parallele Ausstattung aller Klassen- und Kursräume unter Berücksichtigung von fachspezifischen Bedarfen an. Zurzeit bieten einige Klassen- und Kursräume die folgende Ausstattung: Beamer + Laptop + Objektkamera bzw. Touchscreen + Einbau-PC + Objektkamera. Drei Computerräume stehen mit jeweils 25 Einzelarbeitsplätzen sowie je einem Lehrerarbeitsplatz mit zwei Monitoren und Beamer zur Verfügung. Wir hoffen, die im technisch-pädagogischen Einsatzkonzept formulierten Bedarfe über Mittel aus dem Digitalpakt zeitnah umsetzen zu können.

Neben der raumbezogenen Ausstattung erproben wir auch den Einsatz von mobilen Endgeräten in Unterrichtsszenarien. Ein Bring-your-own-device-Konzept (BYOD) wird nicht als sinnvoll erachtet. Bis zur vollständigen Ausstattung mit schuleigenen mobilen Endgeräten können private Geräte nach Absprache im Unterricht genutzt werden. Schüler*innen, die kein privates Endgerät nutzen, darf kein Nachteil entstehen.

7. Qualitätssicherung und -entwicklung

Ein Medienkonzept ist vor allem dann erfolgreich, wenn es passgenau, konsequent und flächendeckend im Schulalltag umgesetzt wird. Die Dynamik der Entwicklungen im Zuge der Digitalisierung erfordert eine fortlaufende Reflexion und Weiterentwicklung der Lern- und Lehrprozesse. Eine regelmäßige Evaluation und Fortschreibung des Medienkonzeptes ist selbstverständlich. Wir intendieren deshalb, das Medienkonzept im Turnus von zwei Jahren gründlich auf seine schulische Wirklichkeit zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Die nächste Überprüfung erfolgt im Februar 2022.

Um sicherzustellen, dass die im Medienkonzept verankerten Unterrichtsszenarien tatsächlich umfassend realisiert werden, entwickeln wir gerade eine konkrete Arbeitshilfe: Für eine bessere Übersicht wird in jedem Klassenbuch eine Jahrgangs-Checkliste beigefügt werden, auf der die Lehrkräfte die Inhalte abhaken, die sie entsprechend dem Medienkonzept im Unterrichtskontext umgesetzt haben. Dieses Verfahren hat sich bereits bei unserem Vorgänger-Medienkonzept aus dem Jahr 2001 bewährt, sodass wir es gerne aufnehmen und anpassen.

8. Anhang: Fachspezifische Medienkompetenzen – curriculare Übersicht

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium deckt alle 24 Kompetenzbereiche des Medienkompetenzrahmens ab. Die einzelnen Fachschaften haben in Abstimmung miteinander Vereinbarungen zur Entwicklung der Kompetenzen getroffen. Sie sind im Folgenden nach Unterrichtsvorhaben aufgeschlüsselt und den einzelnen Teilkompetenzen zugeordnet. Die Fächer haben bei der Erstellung des Medienkompetenzrahmens auch die Möglichkeiten des fächerübergreifenden Arbeitens berücksichtigt, um Synergieeffekte der Fächer zu erreichen und den Schüler*innen ein vertieftes Verständnis der einzelnen Bereiche und ihrer Bedeutung in ihrem Lebenskontext zu ermöglichen.

Die Unterrichtsvorhaben folgen hierbei dem Leitgedanken eines Spiralcurriculums. Die Schüler*innen entwickeln somit schrittweise ihre Kompetenzen weiter, erkennen Bezüge zu bereits Bekanntem und den allgemeinen Nutzen der erworbenen Fähigkeiten über das einzelne Fach hinaus.

1. Bedienen und Anwenden

Teilkompetenz	Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
1.1 Medienausstattung (Hardware)	D: Textverarbeitungsprogramme: Briefe/E-Mails/Postkarten/Kurznachrichten EK: Arbeit mit dem Atlas MU: Von Musik umgeben - Einsatz und Bedeutung von Musik im Alltag		L: Einführung der Lernsoftware Navigium	L: Einführung der Lernsoftware Navigium	IF: Robotik mit Lego Mindstorms L: Einführung der Lernsoftware Navigium	
1.2 Digitale Werkzeuge	D: Textverarbeitungsprogramme: Briefe/E-Mails/Postkarten/Kurznachrichten SP: Einführung und Anwendung digitaler Medien beim Bewegungslernen im Turnen	E: PPP zum Thema Musik erstellen und präsentieren M: Einsatz von digitalen Mathematikwerkzeugen bei Diagrammen zur Darstellung von Häufigkeiten	E: Selbstevaluation mit Checkpoint-Seiten L: Einführung der Lernsoftware Navigium SP: Analyse sportlicher Handlungssituationen im Volleyball	D: Bewerbungen: Recherche und Umgang mit Schreibsoftware Inf: Datenorganisation - Informationen und Daten in iServ speichern und verwalten KU: Erstellen eines digitalen gezeichneten Trickfilms L: Einführung der Lernsoftware Navigium M: Einsatz von digita-	CH: digitaler Animationen Redoxreaktionen IF: Robotik mit Lego Mindstorms L: Einführung der Lernsoftware Navigium MU: Themenspezifische Präsentationen MU: Produktion von Musikvideos S: Lernvideos Hispanoamerika SP: Beurteilung gestalterischer Präsentationen im Tanzen	CH: Molekülmodelle L: Texterschließungsmethoden und strukturelle Textdarstellungen

				<p>len Mathematikwerkzeugen bei Funktionen</p> <p>M: Einsatz von Geometriesoftware zur Erkundung von geometrischen Zusammenhängen</p>		
1.3 Datenorganisation	D: Textverarbeitungsprogramme: Briefe/E-Mails/Postkarten/Kurz nachrichten		L: Einführung der Lernsoftware Navigium	<p>IF: Datenorganisation - Informationen und Daten in iServ speichern und verwalten</p> <p>KU: Erstellen eines digitalen gezeichneten Trickfilms</p> <p>L: Einführung der Lernsoftware Navigium</p>	L: Einführung der Lernsoftware Navigium	
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit				IF: Datenorganisation - Informationen und Daten in iServ speichern und verwalten	MU: Produktion von Musikvideos	

2. Informieren und Recherchieren

Teilkompetenz	Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
2.1 Informationsrecherche	<p>EK: Arbeit mit dem Atlas</p> <p>EK: Erstellung von Karten</p>	<p>E: PPP zum Thema Musik erstellen und präsentieren</p> <p>KR+ER: Islam: Vorträge mit in Word gestaltetem Infoblatt</p> <p>PK: Wie kann die Werbung Bedürfnisse wecken? Werbung unter der Lupe</p> <p>PK: Wie informiere ich mich ausgewogen?</p>	<p>CH: Lernumgebung Dr. Schmeck</p> <p>EK: Recherche Landschaftszonen entlang des 20. Längengrades</p> <p>E</p> <p>EK: Auswertung von Klimadiagrammen per Excel</p>	<p>BI: Internetrecherche Impfung / Immunisierung</p> <p>CH: Gruppenralley Elementfamilien</p> <p>E: Recherchestrategien zu sights in New York</p> <p>KR+ER: Organisierte Nächstenliebe: Internetrecherche + Erstellung Flyer</p>	<p>EK: Bewerten von Statistiken, Karten, Textquellen</p> <p>EK: Globalisierung: Sicherung per Kahoot</p> <p>GE: Kritischer Umgang mit Quellen 3: Umgang mit medial aufbereiteten Biografien</p> <p>KR+ER: Buddhismus/Hinduismus: in PA zentrale Begriffe zu einer digitalen Mindmap zusammenfassen</p> <p>S: Lernvideos Hispanoamerika</p>	<p>PH: Radioaktivität Technik und Gesellschaft</p> <p>PK: Politik aktuell - Themen, die bewegen!</p>
2.2 Informationsauswertung	<p>EK: Arbeit mit dem Atlas</p> <p>EK: Erstellung von Karten</p>	<p>KR+ER: Islam: Vorträge mit in Word gestaltetem Infoblatt</p> <p>PK: Wie kann die Werbung Bedürfnisse wecken? Werbung unter der Lupe</p> <p>PK: Wie informiere ich mich ausgewogen?</p>	<p>CH: Lernumgebung Dr. Schmeck</p> <p>EK: Recherche Landschaftszonen entlang des 20. Längengrades</p> <p>E</p> <p>EK: Auswertung von Klimadiagrammen per Excel</p>	<p>BI: Internetrecherche Impfung / Immunisierung</p> <p>CH: Gruppenralley Elementfamilien</p> <p>E: Recherchestrategien zu sights in New York</p> <p>KR+ER: Organisierte Nächstenliebe: Internet-</p>	<p>EK: Bewerten von Statistiken, Karten, Textquellen</p> <p>MU: Themenspezifische Präsentationen</p> <p>PL: Ethische Grundsätze in Religionen, Ursprung, Sinn und Zukunft</p> <p>KR+ER: Buddhismus/Hinduismus: in PA</p>	<p>F: Bewerbungsschreiben in der Zielsprache</p> <p>PH: Radioaktivität Technik und Gesellschaft</p> <p>PK: Politik aktuell - Themen, die bewegen!</p>

2. Informieren und Recherchieren						
Teilkompetenz	Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
				recherche + Erstellung Flyer	zentrale Begriffe zu einer digitalen Mindmap zusammenfassen S: Lernvideos Hispanoamerika	
2.3 Informationsbewertung	EK: Arbeit mit dem Atlas	GE: Kritischer Umgang mit Quellen 1 - Reflexion von geschichtlichen Narrativen KR+ER: Islam: Vorträge mit in Word gestaltetem Infoblatt PK: Wie kann die Werbung Bedürfnisse wecken? Werbung unter der Lupe PK: Wie informiere ich mich ausgewogen?	EK: Recherche Landschaftszonen entlang des 20. Längengrades E EK: Auswertung von Klimadiagrammen per Excel MU: Musik und Werbung - Funktionaler Einsatz von Musik	BI: Internetrecherche Impfung / Immunisierung E: Recherchestrategien zu sights in New York GE: Kritischer Umgang mit Quellen 2 - Reflexion von historischen Karten KR+ER: Organisierte Nächstenliebe: Internetrecherche + Erstellung Flyer	EK: Bewerten von Statistiken, Karten, Textquellen KR+ER: Buddhismus/Hinduismus: in PA zentrale Begriffe zu einer digitalen Mindmap zusammenfassen	CH: Klimawandel in Medien PH: Radioaktivität Technik und Gesellschaft PK: Politik aktuell - Themen, die bewegen!
2.4 Informationskritik					EK: Globalisierung: Sicherung per Kahoot	

3. Kommunizieren und Kooperieren

Teilkompetenz	Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse	D: Textverarbeitungsprogramme: Briefe/E-Mails/Postkarten/Kurz nachrichten		E: E-Mails verfassen	S: E-Mail-Projekt		F: Bewerbungsschreiben in der Zielsprache
3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln	D: Textverarbeitungsprogramme: Briefe/E-Mails/Postkarten/Kurz nachrichten			E: Kommunikation unterschiedlicher ethnischer Gruppen Unit 2 S: E-Mail-Projekt		
3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft				E: Kommunikation unterschiedlicher ethnischer Gruppen Unit 2 S: E-Mail-Projekt	EK: Globalisierung: Sicherung per Kahoot	
3.4 Cybergewalt und -kriminalität					PL: Gewalt und Aggression, Frage nach gutem Handeln	MU: Original und Bearbeitung

4. Produzieren und Präsentieren

Teilkompetenz	Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
4.1 Medienproduktion und –präsentation	EK: Erstellung von Karten MU: Von Musik umgeben - Einsatz und Bedeutung von Musik im Alltag	E: PPP zum Thema Musik erstellen und präsentieren KR+ER: Islam: Vorträge mit in Word gestaltetem Infoblatt	E: Landeskunde Internetrecherche und Erstellung einer PPP EK: Recherche Landschaftszonen entlang des 20. Längengrades E	GE: Recherche und Präsentation neuzeitlicher Zusammenhänge und Transformationsprozesse IF: Arbeiten mit Tabellenkalkulationsprogrammen in Alltags- und Konsumsituationen KU: Erstellen eines digitalen gezeichneten Trickfilms KR+ER: Organisierte Nächstenliebe: Internetrecherche + Erstellung Flyer	F: Explainty Grammatikitem MU: Produktion von Musikvideos S: Lernvideos Hispanoamerika	PK: Politik aktuell - Themen, die bewegen!
4.2 Gestaltungsmittel	EK: Erstellung von Karten MU: Von Musik umgeben - Einsatz und Bedeutung von Musik im Alltag		EK: Recherche Landschaftszonen entlang des 20. Längengrades E	D: Bewerbungen: Recherche und Umgang mit Schreibsoftware GE: Recherche und Präsentation neuzeitlicher Zusammenhänge und Transformationsprozesse IF: Arbeiten mit Tabellenkalkulationspro-	MU: Themenspezifische Präsentationen MU: Produktion von Musikvideos S: Lernvideos Hispanoamerika	CH: Molekülmodelle F: Bewerbungsschreiben in der Zielsprache L: Texterschließungsmethoden und strukturelle Textdarstellungen

4. Produzieren und Präsentieren

Teilkompetenz	Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
				grammen in Alltags- und Konsumsituationen KU: Erstellen eines digitalen gezeichneten Trickfilms		
4.3 Quellen-dokumentation				GE: Recherche und Präsentation neuzeitlicher Zusammenhänge und Transformationsprozesse	MU: Themenspezifische Präsentationen	
4.4 Rechtliche Grundlagen		Medienschouts: „Online? – Aber sicher!“			MU: Produktion von Musikvideos	MU: Original und Bearbeitung

5. Analysieren und Reflektieren

Teilkompetenz	Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
5.1 Medienanalyse		<p>GE: Kritischer Umgang mit Quellen 1 - Reflexion von geschichtlichen Narrativen</p> <p>PK: Wie kann die Werbung Bedürfnisse wecken? Werbung unter der Lupe</p> <p>PK: Wie informiere ich mich ausgewogen?</p>	<p>EK: Auswertung von Klimadiagrammen per Excel</p>	<p>E: Medien im Alltag US media and their inter-generational use</p>	<p>D: Recherche, kritische Sach- und Illustrationstextanalyse</p> <p>EK: Bewerten von Statistiken, Karten, Textquellen</p> <p>GE: Kritischer Umgang mit Quellen 3: Umgang mit medial aufbereiteten Biografien</p>	<p>GE: Kritischer Umgang mit Quellen 4: Umgang mit Erinnerungskultur</p> <p>PK: Online-Demokratie - (k)eine Demokratieform der Zukunft?!</p>
5.2 Meinungsbildung		<p>GE: Kritischer Umgang mit Quellen 1 - Reflexion von geschichtlichen Narrativen</p> <p>Mediencouts: „Online? – Aber sicher!“</p>		<p>E: Medien im Alltag US media and their inter-generational use</p> <p>GE: Kritischer Umgang mit Quellen 2 - Reflexion von historischen Karten</p> <p>IF: Dokumentation und Reflexion persönlicher Arbeitsprozesse in allen Unterrichtsthemen</p> <p>KR+ER: Organisierte Nächstenliebe: Internetrecherche + Erstellung Flyer</p>	<p>D: Recherche, kritische Sach- und Illustrationstextanalyse</p> <p>EK: Bewerten von Statistiken, Karten, Textquellen</p> <p>EK: Globalisierung: Sicherung per Kahoot</p> <p>GE: Kritischer Umgang mit Quellen 3: Umgang mit medial aufbereiteten Biografien</p> <p>IF: Dokumentation und Reflexion persönlicher Arbeitsprozesse in allen Unterrichtsthemen</p> <p>KR+ER: Buddhismus/Hinduismus: in PA zentrale Begriffe zu einer digitalen</p>	<p>CH: Klimawandel in Medien</p> <p>GE: Kritischer Umgang mit Quellen 4: Umgang mit Erinnerungskultur</p> <p>PH: Radioaktivität Technik und Gesellschaft</p> <p>PK: Online-Demokratie - (k)eine Demokratieform der Zukunft?!</p>

5. Analysieren und Reflektieren

Teilkompetenz	Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
5.3 Identitätsbildung	MU: Von Musik umgeben - Einsatz und Bedeutung von Musik im Alltag	GE: Kritischer Umgang mit Quellen 1 - Reflexion von geschichtlichen Narrativen KR+ER: Islam: Vorträge mit in Word gestaltetem Infoblatt Mediencouts: „Online? – Aber sicher!“	EK: Auswertung von Klimadiagrammen per Excel	E: Kommunikation unterschiedlicher ethnischer Gruppen Unit 2 GE: Kritischer Umgang mit Quellen 2 - Reflexion von historischen Karten KU: Erstellen eines digitalen gezeichneten Trickfilms PK: Bin ich ein Digital Native? S: E-Mail-Projekt	Mindmap zusammenfassen D: Recherche, kritische Sach- und Illustrationstextanalyse EK: Globalisierung: Sicherung per Kahoot GE: Kritischer Umgang mit Quellen 3: Umgang mit medial aufbereiteten Biografien PL: Die Frage nach dem Selbst, Geschlecht und Pubertät KR+ER: Buddhismus/Hinduismus: in PA zentrale Begriffe zu einer digitalen Mindmap zusammenfassen	GE: Kritischer Umgang mit Quellen 4: Umgang mit Erinnerungskultur PK: Online-Demokratie - (k)eine Demokratieform der Zukunft?!
5.4 Selbstregulierte Mediennutzung		Mediencouts: „Online? – Aber sicher!“		IF: Dokumentation und Reflexion persönlicher Arbeitsprozesse in allen Unterrichtsthemen PK: Bin ich ein Digital Native?	D: Recherche, kritische Sach- und Illustrationstextanalyse F: Explainity Grammatikitem IF: Dokumentation und Reflexion persönlicher Arbeitsprozesse in allen Unterrichtsthemen PL: Die Frage nach dem Selbst, Geschlecht und Pubertät	

6. Problemlösen und Modellieren

Teilkompetenz	Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
6.1 Prinzipien der digitalen Welt					F: Explainity Grammatikitem Inf: Programmieren in Java Kara	
6.2 Algorithmen erkennen				IF: Arbeiten mit Tabellenkalkulationsprogrammen in Alltags- und Konsumsituationen	IF: Programmieren in Java Kara IF: Robotik mit Lego Mindstorms	
6.3 Modellieren und Programmieren					F: Explainity Grammatikitem IF: Programmieren in Java Kara IF: Robotik mit Lego Mindstorms M: Näherungsverfahren zur Bestimmung von Quadratwurzeln	
6.4 Bedeutung von Algorithmen				IF: Arbeiten mit Tabellenkalkulationsprogrammen in Alltags- und Konsumsituationen	IF: Programmieren in Java Kara IF: Robotik mit Lego Mindstorms	